THÜRINGER
ARBEITERSPORT
WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN-U-SPORT-BUND

Nr. 26 / 6. Jahrgang — Gera, den 28. Juni 1929 — Preis 20 Pfennig

Nürnberg — Straßen frei!

Der Arbeitersport ist eine Großmacht geworden. In allen Ländern, wo nur der Gedanke zur Freiheit, zur Menschenwürde laut wurde, versuchte man die Loslösung vom bürgerlichen Sport und Anschluß an den einzig dastehenden Arbeitersport zu vollziehen. Und das mit Recht. Ein Arbeiter, ganz gleich, welches seine Beschäftigung, muß mit Stolz und Würde die Bundesnadel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes tragen. Er muß mit Stolz erfüllt sein, zur Arbeiterklasse zu gehören, ohne die eine Entwicklung der Welt gar nicht denkbar ist.

Mit voller Wucht, mit Begeisterung, strömen die Massen der Turner und Sportler nach Nürnberg, zu demonstrieren für den stolzen Gedanken, für Freiheit der Massen, für den Arbeiter-Turn- und Sportbund aus Ueberzeugung, als echte Arbeiter, als echte Idealisten, demonstriert zu haben, gegen den bürgerlichen Sportegoismus der nur den Kanonen hündisch dienstbar ist. Zu demonstrieren für den wahren Gesundheitssport, den Massensport, der nur im Arbeiter-Turn- und Sportbund gepflegt wird. Ein Festzug von noch nie gesehenen Ausmaßen wird Beweise liefern. Deshalb: Nürnberg — Straße frei!

Gera-Pforten gegen Gera-Ost 7:1

Prächtige Kopftechnik.

Wir haben die Bekämpfung des alten monarchistischen Staates erfolgreich bestanden, heute sind wir eine Macht, die neue Macht, an der niemand mehr, auch unsere erbittertsten Gegner nicht, achtlos vorübergehen können. Unsere Frische, unser gesunder Idealismus hat uns dazu gemacht, was wir heute sind; eine Macht von stolzer Vergangenheit, die eine große Zukunft hat.

Durch die Aufopferung und den Mut unserer Führerschaft hat auch die Ausweitung der idealen Arbeit in den Massen automatisch stattgefunden. Ich erinnere an das erste Bundesfest in Leipzig, dann an das Olympia in Frankfurt, wie erhebend, wie begeistert die ideale Vorarbeit geleistet wurde. Das war die sicherste Grundlage für unsere ideale Aufbauarbeit für die Zukunft, für Nürnberg. Mit Recht sprach man von einer „Neuen Macht", von einer Macht, der die Zukunft unbestritten gehört. Und so soll es auch in Nürnberg sein.

Das Alte stürzt — das Neue entsteht.

Die Freie Turnerschaft Zeulenroda (früher Männer-Turnverein) hat ein Vierteljahrhundert der Vereinsgeschichte begraben, begraben durch Niederreißung der baufälligen Turnhalle. Begraben, aber nicht vergessen. Was baufällig und nicht mehr widerstandsfähig ist, soll der Vergangenheit angehören. Neues der neuen Zeit wollen wir geben, die neue Macht durch neue Taten und neue Kraft stützen, das soll unsere Aufgabe sein.

Das Alte stürzt und gehört der Vergangenheit an, aber das neue Werk aus eigener Kraft kündet uns an, daß der freie Gedanke, der Kampfesmut und Idealismus der Arbeiter-Turner und -sportler Zeulenrodas noch lebt und schafft und schmiedet sicher das Glied der großen Kette. Unendlich viel stille Arbeit und Aufopferung hat das alte Gebäude in den 25 Jahren in sich vereinigt,

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und Scheckverkehr
An- u. Verkauf von Wertpapieren

Stadtbank
Stadt-Sparkasse
Gera (Rathaus)
Mündelsicheres Institut unter Haftung des Stadtkreises
Zweigstellen:
Gera-Zwötzen, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholeverfahren
Sparmarken. Heimsparbüchsen.

kann gehört es der Vergangenheit an, einer Vergangenheit, der wir mit Stolz gedenken werden.

Nun Genossen, frisch an die Tat, laßt dem Alten das Neue folgen, unser soll die Zukunft sein.

Neues zum Bundesfest.

Ausscheidungskämpfe der Nürnberger Leichtathleten für das Bundesfest. Zwei neue Bundeshöchstleistungen. Unbehindert durch denkbar mißliches Wetter holten die Nürnberger Leichtathleten auf der ganzen Linie beachtenswerte Ergebnisse heraus und werden bei den leichtathletischen Wettkämpfen am zweiten Bundesfest sehr starke Gegner abgeben. Die vor kurzem von der Wienerin Rudika aufgestellte neue Bundeshöchstleistung im Diskuswerfen von 25,43 Meter wurde von der Sportlerin Kehrl-Nürnberg-West durch einen Wurf von 26,23 Meter Weite überholen. Eine neue Bundesbestleistung vollbrachte auch der Straßenbahner Kißner im Schleuderballwerfen mit 57,31 Metern. Beide Leistungen bedürfen noch der Anerkennung durch die technische Bundesleistung.

In Verbindung mit den leichtathletischen Ausscheidungskämpfen spielte die Nürnberger Handball-Bundesfestmannschaft gegen die Nürnberger Bezirksmannschaft und gewann 6:3.

Nürnbergprobe in Leipzig. Trotz unaufhörlichen stürmischen und regnerischen Wetters vollführten 5000 männliche und weibliche Bundesmitglieder des Bezirks Leipzig einen großartigen Aufmarsch durch die Stadt nach dem VfV.-Südost-Stadion. Lebhaften Beifall fanden die Bundesfestübungen der Männer und Frauen, und die gemeinsamen Sachsenübungen für Nürnberg. Stellten schon beim Marsch nach dem Stadion die weiblichen Mitglieder fast die Hälfte aller Aufmarschierenden, so waren sie bei den Freiübungen den Männern an Zahl um das Doppelte überlegen. Das starke Geschlecht wird sich doch nicht etwa auch in Nürnberg so von der überaus großen Aktivität der Frauen schlagen lassen?

Deutschland—Oesterreich.

Ein Werbe-Fußball-Länderspiel in Bielefeld.

VTV. Schon wieder rüstet der Arbeiter-Turn- und Sportbund, um ein Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Oesterreich zur Durchführung zu bringen. Deutschland hat der Austragung dieses Werbespieles am 28. Juni aus internationalen, solidarischen Gründen zugestimmt, um die stattfindenden Länderspiele Belgien gegen Oesterreich finanziell zu ermöglichen. Austragungsort ist Bielefeld. Die dortige Fußballorganisation und Arbeiterschaft gibt die Gewähr für eine gute Durchführung des Spieles und eine rege Anteilnahme der Arbeiterbevölkerung. Dem Spiel wird eine würdige Begrüßung vorausgehen, für die der Reichsinnenminister Severing gewonnen wurde. Das Spiel wird in sportlicher Beziehung sehr interessant werden, da die österreichische Mannschaft seit dem letzten Spiel in Wien stark verjüngt worden ist. Die Aufstellung der deutschen Mannschaft ist noch nicht abgeschlossen. Sicher anzunehmen ist, daß die Stürmerreihe gegenüber dem Länderspiel in Wien verstärkt wird. In Fachkreisen wird die Frage lebhaft erörtert, ob ein Sieg Deutschlands im Bereich der Möglichkeit liegt. Weit wichtiger als der Sieg ist die Werbewirkung dieser großen Veranstaltung im nordwestlichen Teil Deutschlands.

Internationale Veranstaltungen

Jahn Mittweida i. Sa. gegen Red Star Wien 2:6 (1:2). Der Wiener Meister bot ein großes Spiel, ganz besonders in der zweiten Halbzeit. Es war gekennzeichnet durch gute Ballbehandlung, geschicktes Täuschen, systemvolles Zuspiel und herzhaften Torschuß. Wien hatte gegen Mittweida den Vorteil, sich vier Tage ausgeruht zu haben. Zuschauer 2500.

Der Wiener Fußballmeister in Dresden geschlagen. Helios Dresden gegen Red Star 4:1. Der Sieg 7:3 des Wiener Meisters über Sturm Frankenberg i. Sa. am Vortage bedeutete ihm für das bevorstehende Dresdener Spiel keinesfalls eine Hoffnung. Helios Dresden vertritt beste Dresdener erste Klasse und schlug Red Star überzeugend. Der Wiener Meister schloß seine Deutschlandreise also mit einer Niederlage ab.

Eintracht Kassel gegen Weißkirchlitz (Böhmen) 1:8. Der deutschböhmische Meister gab auf seiner Spielreise nach Hessen-Nassau in Kassel gegen den westdeutschen Meister eine glänzende Gastrolle. Das Ergebnis besagt alles. Das Spiel am Sonnabend war der Auftakt zum Fest der Arbeit in Kassel. 5000 Zuschauer waren Zeugen des Sieges von Weißkirchlitz.

Springe a. d. Weser gegen Marathon Wien 3:3. Nach dem 5:2-Sieg Marathons über Hameln ist dieses Ergebnis ein guter Achtungserfolg für Springe. Springe überraschte Marathon bald nach Beginn mit drei Toren, denen die Gäste bis zur Pause nur eins entgegensetzen konnten und erst nach Seitenwechsel gleichzogen, ohne in diesem Zeitabschnitt ein Uebergewicht im Spiel zu haben.

Hannover-Wecklenheide gegen Marathon Wien 0:5. Marathon hatte aus dem Spiel gegen Springe Lehren gezogen und war von Beginn an bedacht, technisch das Beste zu bieten, was auch gelang. Wecklenheide war überaus eifrig. Eifer allein ersetzt aber nicht Technik. Das Spiel war für den Ortsteil Wecklenhaide ein besonderes Ereignis und wies 2000 Zuschauer auf.

Bautzen (Oberlausitz) gegen Wacker Wiener-Neustadt 1:8. Die Niederösterreicher, in Ballbehandlung und Stellungsspiel sehr gut, führten ein außerordentlich schnelles Tempo, dem die Gastgeber auf die Dauer der Zeit nicht gewachsen waren. Der Sturm war im Torschuß ausgezeichnet. Bautzens Torwart verhütete eine noch größere Niederlage. Zur Halbzeit lag Bautzen erst mit 2:1 im Nachteil.

Penzig bei Görlitz gegen Wacker Wiener-Neustadt 1:5.

Erfolge des Auslandes

Arbeiterfußball in Tirol.

Die österreichische Arbeiterfußballbewegung faßt, allen Hemmnissen zum Trotz, auch in Gebieten festen Fuß, die ihr bisher durch ländliche und wirtschaftliche Verhältnisse und bürgerliche Gegnerschaft so gut wie verschlossen waren. Vor einigen Tagen hat der österreichische Arbeiterfußballverband eine Landesgruppe Tirol gebildet. Die Unterstützung der organisierten Arbeiterschaft Tirols kam dadurch zum Ausdruck, daß der konstituierenden Versammlung in Innsbruck Vertreter beiwohnten von der Sozialdemokratischen Partei, des Republikanischen Schutzbundes, der sozialdemokratischen Landtags- und Gemeindefraktion, der Jugendorganisation und freien Gewerkschaften. Die Stützen der neuen Landesgruppe sind die Innsbrucker Vereine: Signalwerkstätte, Fr. Fußballverein, FC. Hertha und Olympia. Die Gründung eines fünften Vereins in Innsbruck ist im Gange.

Finnische Leichtathleten in Form.

Seit Winterende war das Wetter in Finnland bis vor kurzem den Leichtathleten nicht besonders hold. Regen und kühle Tage wechselten oft ab. Durch eifriges Hallentraining haben die Leichtathleten im Arbeitersportbund (TUL) ihre gute Form beibehalten. Anläßlich einer zweitägigen Leichtathletikveranstaltung in Helsingfors stellte V. Tackinen im Speerwurf mit 62,86 Metern eine neue TUL-Höchstleistung auf. Tackinen warf im vergangenen Sommer in Deutschland den Speer 63,73 Meter. Diese Leistung wurde als TUL-Höchstleistung nicht anerkannt, da sie im Auslande erzielt wurde. Ein glänzendes Ergebnis erreichte Hämonen im 20 000-Meter-Lauf in 1 Stunde 9 Minuten 20,7 Sekunden. Diese Zeit liegt nur 2 Minuten zurück hinter der des besten finnischen Läufers auf dieser Strecke.

In Turku lief V. Virtanen die 3000 Meter in der hervorragenden Zeit von 8 Minuten 38,2 Sekunden.

Arbeitersportbewegung in Deutschböhmen.

Der deutsche Arbeiter-Turn- und Sportverband in der Tschechoslowakei, Sitz Aussig, wird in diesem Jahre durch eine Reihe von Veranstaltungen für die Idee des Arbeitersportes werben. Für den 6. und 7. Juli ist ein Turn- und Sportfest des nordwestböhmischen Kreises in Bodenbach vorgesehen, das mit der sozialdemokratischen Parteiorganisation gemeinsam durchgeführt werden soll. Nach den Vormeldungen ist am ersten Tag mit einer Beteiligung von 5000 Kindern zu rechnen und der Hauptfesttag wird eine Teilnehmerzahl bringen, die das bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Zahlreich werden auch sächsische Arbeitersportler an dem Fest teilnehmen.

Die mißlichen Valutaverhältnisse beeinflussen sehr die Teilnahme am zweiten deutschen Bundesfest in Nürnberg. Trotzdem werden an die 1000 Verbandsangehörige dem größten arbeitersportlichen Erleben in Nürnberg beiwohnen.

An dem im August von der Sozialdemokratischen Partei in Karlsbad veranstalteten Reichsarbeitertag nimmt der Verband teil. Gegen 1200 Verbandsmitglieder werden an dem großen Festspiel mitwirken. Auch auf turnerischem und sportlichem Gebiete wird der Verband in Karlsruhe in Erscheinung treten. Die Fußballspieler tragen das Schlußspiel um die Verbandsmeisterschaft im Rahmen des Reichsarbeitertages aus.

Im Herbst beginnt die Mobilisierung aller Verbandsmitglieder und der Oeffentlichkeit für das 1930 stattfindende große Verbands-Turn- und Sportfest.

Berichte

Turnen

1. Bezirk

Ausscheidungskämpfe zum Bundesfest in Gera.

Daß Turn- und Sportfeste, in der Größe unseres Bundesfestes, ihre Schatten vorauswerfen, ist selbstverständlich. Trotzdem wir Arbeiterturner auf Massensport eingestellt sind, müssen wir (eben weil bei uns die Masse Sport treibt) bei größeren Festen Ausscheidungskämpfe veranstalten. Das ist eine technische Notwendigkeit. Am 9. Juni fanden in Gera, anläßlich der Reichsarbeitersportwoche, die Ausscheidungskämpfe des 1. Bezirks statt. Es ist nun interessant, wie die turnerische Qualität und Beteiligung der einzelnen Gruppen ist. An den Mehrkämpfen, wo sich die Gruppe 5

(Greiz) beteiligte, sind 70 Genossen und Genossinnen zum Bundesfest zugelassen. Davon stellt Greiz 51.

6-Kampf, Jugend: Von 11 Teilnehmern sind 5 Greizer.

7-Kampf, Altersklasse: Die Gruppe Greiz ist trotz guter Kräfte leider nicht vertreten, kein Ruhmesblatt für die Männerriegen der Gruppe Greiz.

10-Kampf, Oberstufe: Von 5 Teilnehmern sind 3 Greizer.

7-Kampf, Oberstufe: Von 17 Teilnehmern sind 9 Greizer.

7-Kampf, Turnerinnen: Von 13 Teilnehmern sind 11 Greizer.

5-Kampf, Turnerinnen: Von 18 Teilnehmern sind 17 Greizer.

5-Kampf, Sportler-Bundesfestkämpfe: Von 9 Teilnehmern sind 5 Greizer.

10-Kampf, Sportler-Bundesfestkämpfe: Von 2 Teilnehmern ist 1 Greizer.

Außerdem wird von Greiz noch bestritten die 4×100-Meter-Stafette für Sportlerinnen sowie der Hochsprung für Sportler. Zu bedauern ist ferner, daß der gute Sportler, Genosse Hans Preu, Kurtschau, sich nicht an den Kämpfen in Nürnberg beteiligt. Bemerken wollen wir noch, um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen, daß die Elsterberger Genossen ihre Ausscheidung mit Zustimmung des Bezirks in Elsterberg ausgetragen haben. Deshalb bei 7-Kampf, Oberstufe, plus 4 Elsterberger Genossen; bei 6-Kampf, Jugend, plus 3 Elsterberger Genossen; bei 7-Kampf, Turnerinnen, plus 3 Elsterberger Genossen.

Zu den Extrazügen hat die Gruppe Greiz beim Bezirk 337 Teilnehmer gemeldet, hinzu kommen zwei Musikkorps, die mit Autos fahren, verschiedene Sportler, die ihr Motorrad benutzen und sechs finanziell gut gestellte Genossen per Flugzeug, so daß die Gruppe Greiz rund 400 Teilnehmer in Nürnberg stellt. Ihr Gruppen des 1. Bezirkes, macht es nach!

Albert Wolf, Greiz-Caselwitz.

2. Bezirk

Bezirks-Kinder-Turn- und Sportfest in Erfurt.

Der Sonntag war unseren Kindern gewidmet. Schon durch einen Propagandaumzug am Donnerstag wurde die Oeffentlichkeit auf das Bezirks-Kinder-Turn- und Sportfest aufmerksam gemacht. Leider wurde die Veranstaltung am Sonntag durch die ungünstige Witterung stark beeinträchtigt. Jedoch lag wohl auch bei manchen Vereinen eine gewisse Nachlässigkeit vor, oder einige Funktionäre haben die idealen Gedanken unserer Kinderbewegung noch nicht begriffen. Gerade solche Veranstaltungen wie sie unser Bezirkskinderfest darstellte, sind dazu geeignet, unsere Kinder an Selbständigkeit zu gewöhnen. Auch wird der Gemeinschaftssinn bei ihnen dadurch stark geweckt. Die Kinder müssen doch diejenigen werden, die nach einer Periode, wo Umstände nicht sportlicher Art unser Bundesleben beeinflussen, auf den Grundlagen unserer alten Bundesparolen die Arbeit vollenden, welche von uns gegenwärtig noch stark vernachlässigt wird. Und wenn man die strahlenden Gesichter der Kleinen sah, wie sie im Festzug frei und aufrichtig dahinschritten, wird man auch in dieser Hoffnung gestärkt.

Das Fest begann mit den leichtathletischen Kämpfen der 12- bis 14jährigen, dem sich dann die Freiübungsprobe anschloß.

Die Nachmittagsveranstaltung begann mit dem Festzug. Unter den Klängen des Bläserkorps der Freien Turnerschaft und des Gruppen-Tambourkorps bewegten sich unsere Kleinen durch die Stadt. Die vielen roten Fahnen und das Transparent verliehen dem Festzug ein ganz besonderes eindrucksvolles Bild. Sofort nach Eintreffen des Zuges auf dem Festplatz begann die weitere Veranstaltung mit einer Ansprache des Bezirksvorsitzenden. Begeistert sangen die Kinder dann das Lied: Brüder zur Sonne zur Freiheit.

Anschließend nahmen die Kinder in stattlicher Zahl Aufstellung zu den allgemeinen Freiübungen. Nicht nach dem straffen Takte, sondern nach den Weisen schöner Kinderlieder geturnt, zeigten dieselben ihren guten Charakter. Es folgte das Sektionsturnen der 12- bis 14jährigen an Barren und Pferd. Das Turnen der Kleinsten an Schwebekante und Bock mußte dem einsetzenden starken Regen geopfert werden. Aus demselben Grunde mußte das Handballspiel ausfallen. Mit zwei Fußballspielen der Schüler erreichte die Veranstaltung ihr Ende.

Ergebnisse der Leichtathletik.

Die leichtathletischen Wettkämpfe hatten eine besonders gute Teilnehmerzahl aufzuweisen. Nicht weniger als 160 Kinder waren beteiligt.

Im **Dreikampf der Knaben** (Hochsprung, 75-Meter-Lauf und Kugelstoßen) gingen die folgenden als beste hervor:

1. Ebeling, Turngenossenschaft 112 Punkte. 2. Holzmacher, Eintracht 182 Punkte. 3. Schmidt, Freie Turnerschaft 174 Punkte. Hiller, Arnstadt 174 Punkte. 4. Schreck, Melchendorf 166 Punkte. 5. Krahl, Freie Turnerschaft 162 Punkte.

Dreikampf der Mädchen (Weitsprung, 50-Meter-Lauf, Kugelstoßen):

Bechmann, Turngenossenschaft 184 Punkte. Hilscher, Freie Turnerschaft 182 Punkte. Cramer, Wieselbach 165 Punkte. Stubenrauch, ATuSV. 149 Punkte. Uhlwurm, Freie Turnerschaft 134 Punkte. Kästner, ATuSV. 133 Punkte.

In den Endläufen am Nachmittag sehen wir die folgenden als Beste.

75-Meter-Lauf, Knaben: Ebeling, Turngenossenschaft 11,3. Schmidt, Freie Turnerschaft 11,4. Hartung ATuSV. 11,4. Grenzmann, Melchendorf 12.

50-Meter-Lauf der Mädchen: Hilscher, Freie Turnerschaft 8,2. Stubenrauch, ATuSV. 8,4. Lobe ATuSV. 8,4. Kästner, ATuSV. 8,4.

Schülerfußballspiele.

Eintracht I gegen Spielvereinigung Weimar I 2:3.
Freie Turnerschaft I gegen Spielvereinigung Weimar I 1:2.

Abschluß!

Wenn nun der aufmerksame Zuschauer befriedigt über unsere Erziehungsarbeit den Platz verließ, so konnte er zirka 200 Meter von unserer freien Körperkulturstätte entfernt die Wahrnehmung einer anderen Kulturarbeit machen (Zeltmission.) Auch sie wollen die Jugend erobern, was ihnen leider auch zu oft gelingt. Sogar unser Staat zeigt da eine sonderbare Einstellung. Wenig Mittel hat er jedoch für Körperkultur übrig.

Fußball

Das zweite Kreis-Auswahlspiel.

Ostthüringen gegen Südthüringen 5:3 (2:2), Ecken 3:8 (2:0).

Man kann nicht gerade behaupten, daß die Kreisspartenleitung mit ihren Auswahlspielen von gutem Wetter begünstigt wird. Wurde schon das erste Spiel in Gera verregnet, so wurde auch das zweite Auswahlspiel fast zu Wasser. Schon den ganzen Vormittag sah es recht mulmig aus und Mittag setzte der erwartete Regen ein und trug viel dazu bei, daß das Spiel nicht den erwarteten Besuch zu verzeichnen hatte. Wenn der Regen auch während des Spiels bedeutend nachließ und fast gar nicht mehr zu merken war, so änderte das an der Zuschauerzahl — 800 — nichts mehr. Selbstverständlich litt auch das Spiel selbst unter den schlechten Wetterverhältnissen. Trotzdem muß aber betont werden, daß die Bodenverhältnisse doch noch besser waren als beim ersten Spiel. Aus diesem Grunde waren auch die Leistungen beider Mannschaften bedeutend besser als beim ersten Spiel. Obwohl nun die Südmannschaft im Gegensatz zum ersten Spiel diesmal nicht als Sieger aus dem Treffen hervorging, so muß doch hervorgehoben werden, daß die Südmannschaft besser aufeinander eingespielt war und ein ganz hervorragendes Kombinationsspiel zeigte. Besonders der Innensturm war in einer glänzenden Form und seinem Gegenüber bedeutend überlegen; nur daß er bei aller guten Technik zu unentschlossen vorm Tore war, um eventuell wenigstens den Ausgleich zu erzielen. Die Außenstürmer konnten diesmal nicht so überzeugen. Von der Läuferreihe konnten die Außen gefallen. Während von der Verteidigung der linke der bessere war. Der Tormann zeigte ansprechende Leistungen, doch konnte der Jenaer Tormann immer noch besser gefallen. Die Ostthüringer Mannschaft war diesmal in einer stärkeren Aufstellung aufmarschiert. Besonders die Hintermannschaft war diesmal bedeutend stärker zusammengesetzt. Ihr Verdienst ist es in erster Linie, wenn der Süden mit einer Niederlage vorlieb nehmen mußte. Hier konnte vor allem der Tormann, linke Läufer und rechte Verteidiger, dieser besonders in der zweiten Halbzeit, sehr gut gefallen. Der rechte Läufer kam erst im letzten Drittel des Spieles zur Geltung. Die Leistungen der beiden Mittelläufer sind fast als gleich gut anzusehen, nur daß die Spielweise des Ostthüringers rationeller und deshalb auch vorzuziehen ist. Nun zum Sturm. Hier war auch nicht ein Spieler von der ersten Auswahlmannschaft aufgestellt, von links bis zum Rechtsaußen, alles neue Gesichter. Die beiden Außen entsprachen den in sie gesetzten Erwartungen und vollbrachten bessere Leistungen als die der Gegenmannschaft. Ratsam wäre es für den Rechtsaußen bei seinem wundervollen Lauf, auch immer zur rechten Zeit den Ball abzuspielen, wodurch seine Spielweise nur noch gewinnen kann und gefährlicher wird. Im Innensturm traten die schon vor

● **Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera** ●
Humboldtstraße 26
mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates. Gegründet 1844.
Fernruf: 2434-36, Postscheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Girokonto.
Annahme von **Spareinlagen,** Ausgabe von **Heimsparbüchsen,** Verkauf von **Sparmarken,** Vermittlung **erststelliger Hypotheken,** Verkauf **7-, 8- und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe** der **Thüringischen Landeshypothekenbank** und Erledigung aller **bankmäßigen Geschäfte** bei **strengster Verschwiegenheit.** 165

dem Spiel gehegten Befürchtungen ein. Mitte und Halblinks enttäuschten auch diesmal, so daß von einem ordnungsgemäßen Zusammenspiel selten die Rede sein konnte. Wenn der Sturm trotzdem fünf Tore schoß, so ist das nur seiner Entschlossenheit vorm Tore zuzuschreiben. Der Halbrechte kam insofern nicht zur gewünschten Geltung, als Mitte für ihn nicht der rechte Spieler war. Vielleicht wäre es besser im Sturm gegangen, wenn er auf Halblinks stand. Ein schwerer Fehler des Ostthüringer Innensturms muß noch genannt werden, das überaus schlechte Zusammenspiel mit ihrem Mittelläufer, der immer wieder bereit stand, den Ball aufzunehmen.

Zum Spiel wäre kurz folgendes zu sagen; daß der Süden fast immer leicht überlegen war und prachtvoll kombinierte — von der Läuferreihe zum Sturm und wieder zurück. Der Sturm des Ostens fand sich erst im letzten Drittel besser zusammen, war aber sonst entschlossener und deshalb auch gefährlicher. Die Tore resultieren aus Flachschüssen in die Ecken. Der Osten schießt das Führungstor. Süd holt wenig später auf. Dann 2:1 für den Osten — und wieder der Ausgleich. Nach dem Wechsel fällt nach selten schönen Zusammenspiel 3 und 4 für Ost und Süd holt dann 4:3 auf. 5:3 stellt den Sieg des Ostens sicher. Zu erwähnen wäre noch, daß von den Außenläufern beider Mannschaften der linke des Ostens und der rechte des Südens Thüringens, die besseren Läufer waren. Der Kreisschiedsrichter-Obmann, Genosse Hude, pfiff gut, hatte aber auch wenig Grund zum Einschreiten.

Angebrachter und sicherlich interessanter wäre es gewesen, wenn die Kreisspartenleitung nach Halbzeit eine Umstellung der Mannschaften vorgenommen hätte und so weiter spielen lassen, wie die Thüringer Mannschaft den 5. Kreis in Nürnberg zum Bundesfest vertritt. ph.

Bezirk Gera

Pforten gegen Leumnitz 7:1 (5:1). Ein sportlich schöner, rassiger Kampf, der den gut aufgelegten Pfortenern den erwarteten Sieg brachte. Obwohl der Spielverlauf am Anfang keineswegs auf ein derartig hohes Resultat schließen ließ, so spielte sich Pforten immer mehr und mehr in eine prächtige Form hinein und sie den hohen Sieg besser verstehend macht. Festgehalten zu werden verdient es, daß Leumnitz immer ein offenes Spiel zeigt und mitunter recht schnelle und gefährliche Angriffe einleitete. Nur mangels einer gewissen Routine und der guten Abwehr der gesamten Hintermannschaft Pfortens mußten sie sich mit einem Torerfolg begnügen. Gegen Schluß war Leumnitz dem schnellen Tempo der Pfortner nicht mehr gewachsen; überall machten sich Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Die Gesamtleistungen der Leumnitzer waren besser als in den vergangenen letzten Spielen und sprechen deutlich für eine Formverbesserung. Mit den Schiedsrichterleistungen des Genossen Kober konnte man äußerst zufrieden sein.

Gera-West gegen Germania 28 Berlin 11:0 (4:0). Die Opposition im Berliner Arbeitersport trug Ende vergangenen Jahres ihre Früchte. Sie führte zur Spaltung der meisten Vereine und Bildung der kommunistischen „Einheitsfront". Die bundestreuen Mitglieder jedoch schlossen sich zum Teil wieder unter neuen Vereinsnamen zusammen und, unterstützt von der Bundesleitung, führten sie den Spielbetrieb weiterhin durch. Das bedeutete naturgemäß eine Schwächung der Spielstärke, die ebenfalls den Gegner vom Sonnabend nicht unberührt ließ. So war man sich vor dem Spiel noch völlig ungewiß, inwieweit diese Mannschaft in Gera bestehen würde. Daß sie natürlich nun derartig hoch verloren, besagt nicht, daß sie 11 Tore schlechter waren als die Gastgeber. Ihr Spiel in der ersten Halbzeit konnte vielmehr gut gefallen und war jederzeit ausgeglichen, konnte sich nur nicht vor dem Tore durchsetzen. Ihr Tormann zeigte des öfteren glänzende Sachen. Seine Entschlossenheit klärte in dieser Zeit manch gefährliche Situation und erntete mehr als einmal verdienten Beifall. Beim vierten Tor zog er sich eine Handverletzung zu, die sein weiteres Wirken beeinträchtigte. Die übrigen Mannschaftsteile zeigten das Durchschnittskönnen unserer mittleren Erste-Klasse-Vereine, nur ließen sie den nötigen Kampfgeist vermissen. Im Angriff war der Halbrechte der beste Techniker, der dem Sturm der Führer war, der aber ebenfalls energischen Torschuß vermissen ließ. Dabei hatten sie noch das Pech, die Wester in großer Form anzutreffen, deren Sturm in jeder Lage Beweise seines Könnens ablegte und Tore fallen mußten. Die Berliner waren dann vollkommen außer Fassung gebracht, so daß dem Tatendrang der Geraer sichtlich Zwang angetan werden mußte. Schiedsrichter Kirsten (OTG.) leitete fehlerfrei.

FT. Köstritz 1 gegen Germania Berlin 1 5:0 (1:0), Ecken 13:0. Köstritz hatte am Sonntag obige Mannschaft als Gast. Beide Mannschaften führten, den Bodenverhältnissen nach, ein flottes und ruhiges Spiel vor. Köstritz, zu jeder Zeit überlegen führte bis zur Halbzeit mit 1:0. Nach Seitenwechsel kam Berlin aus seiner Spielhälfte nur noch selten heraus. Köstritz stellte das Resultat bis zum Schluß auf 5:0. Nur der gute Torwart und die vielbeinige Verteidigung schützten sie vor einer noch größeren Niederlage. Schiedsrichter (Pforten) war ein aufmerksamer Leiter.

Zeulenroda 1 (1. Klasse) gegen Schleiz 1 (2. Klasse) 2:3 (1:3). Am Sonntag dem 23. Juni standen sich obige Mannschaften im Gesellschaftsspiel gegenüber. Das, was Schleiz von einer erstklassigen Mannschaft erwartet hatte, wurde von Zeulenroda durch zu rohes Spielen vereitelt, so daß das Spiel eine halbe Stunde vor Schluß durch den Schiedsrichter abgepfiffen wurde. Schleiz spielte technisch einwandfrei und konnte das Resultat bis zur Halbzeit 1:3 für sich buchen, trotzdem der zweite Spieler von Schleiz vom Platze getragen werden mußte. Nach Halbzeit konnte Zeulenroda durch Handelfmeter ein Tor für sich erzielen, denn zu einem andern Tor zu schießen kam Zeulenroda nicht mehr. Zeulenroda konnte sich nur durch ihre Holzerei vor einer höheren Niederlage retten. Von Schleiz mußte durch zu rohes Spiel des Zeulenrodaer Mittelstürmers noch der rechte Verteidiger vom Platze getragen werden, was zur Folge hatte, daß der Schiedsrichter bei einem Stande von 2:3 für Schleiz das Spiel abpfiff. Schleiz war technisch seinem Gegner weit überlegen und beherrschte das ganze Spiel. Der Schiedsrichter mußte energisch durchgreifen.

FT. Zeitz 2 gegen Gera-West 0:6.

Gera-West 1. Jugend gegen SV. Jena 1. Jugend 3:1.

Zeulenroda 2. Jugend gegen Gera-West 2. Jugend 5:1.

Gera-West Knaben gegen VfB. Zwötzen Knaben 4:2.

Bezirk Erfurt

Trotz der wenigen Erfurter Fußballspiele bleiben die Ueberraschungen nicht aus.

Die Rasenspieler müssen sich im Abendspiel gegen Saxonia mit 2:0 als geschlagen betennen. Arbeiter-Turn- und Sportverein fertigt Geraberg auf eigenem Platze mit 11:0 ab. Ein um so überraschenderer Sieg des Sportvereins, betrachtet man das Abschneiden Gerabergs gegen den Kreismeister. Gerabergs Torwart trägt die Schuld. Freie Turnerschaft I spielt zum Reichsarbeitertorttag in Sommerda gegen Sommerda I 2:1. Das Entscheidungstor fällt in der letzten Minute. Das fällige Serienspiel Eintracht gegen Altenfeld sieht Eintracht ohne Gegner. Die Mannschaft des Sportvereins 08, die durch das Kreisspiel in Gera spielfrei war, springt ein in die Bresche. Greußen siegt gegen Roda-Ilmenau 3:1.

Saxonia I gegen Rasenspieler 1 2:0 (0:0). Im Sonnabendspiel wurde den zahlreichen Zuschauern auf dem Saxonia-Platz ein flottes und spannendes Spiel gezeigt. Beide Mannschaften spielten etwas aufgeregt. Gleich nach Anstoß kommen die Gäste vor das Saxonia-Tor und erzwingen eine Ecke. Saxonias Hintermannschaft ist aber auf dem Posten. Angriffe wechseln auf beiden Seiten, doch die sicheren Verteidigungen wehren gut ab. Saxonia verschießt einen Handelfmeter und liegt im weiteren Spielverlauf mehr im Angriff. Die Läuferreihe wirft immer wieder die Stürmer nach vorn. Alle gutgemeinten Torschüsse wurden eine sichere Beute des Schlußmannes der Rasenspieler. Bis zur Halbzeit erringt jede Partei einige Eckbälle, die aber gut abgewehrt werden. Torlos werden die Seiten gewechselt. Immer wieder liegt Saxonia im Angriff, die Spannung steigt, bis es endlich in der Mitte der zweiten Halbzeit Saxonias Mittelstürmer gelingt, eine Flanke von links einzuköpfen. Nach Wiederanstoß drängen die Rasenspieler, aber außer einigen Eckbällen, die torlos verlaufen, können sie nichts erreichen. 9 Minuten vor dem Schlußpfiff erzwingt Saxonia nach einem kurzen Geplänkel vor dem gegnerischen Tor durch Prachtschuß des Mittelstürmes den zweiten Treffer, damit den Sieg sicherstellend. Der Schiedsrichter pfiff einwandfrei. Durch den Sieg hat Saxonia zwei wertvolle Punkte errungen und ringt sich immer mehr durch zur Spitzengruppe.

Arbeiter-Turn- und Sportverein I gegen Geraberg I 11:0. Sportverein hat die für sehr spielstark gehaltene Geraberger Mannschaft als Gegner. Die Erwartungen, die man in Geraberg gesetzt hatte, trafen nicht zu. Der Tormann der Gästemannschaft hat den größten Teil der Schuld an dem hohen Resultat, er verließ, nachdem er sieben Tore passieren ließ, das Spielfeld. Von unserer Mannschaft ist zu sagen, daß sie die erste Halbzeit wie aus einem Guß spielte. Es fielen da nach guter Kombination 9 Tore. Kurz vor Halbzeit schied der rechte Läufer und Mitte der zweiten Halbzeit der Rechtsaußen des Sportvereins wegen Verletzung aus. Somit muß der Sportverein bis Schluß mit neun Mann spielen. Das Spiel litt unter dem starken Wind sehr. Der Schiedsrichter, Genosse Streckert, war sehr genau.

Freie Turnerschaft Erfurt I gegen Sömmerda I 2:1.

Die Spiele der unteren Mannschaften.

Saxonia II gegen Vorwärts II 1:1.
Eintracht II gegen Cölleda I 2:1.
Vorwärts III gegen Bischleben I 10:1.
Sömmerda III gegen Walschleben I 8:2.
Stotternheim I gegen Elgersburg I 4:0.
Arbeiter-Turn- und Sportverein II gegen Rasenspieler II 5:4.
Arbeiter-Turn- und Sportverein III gegen Rasenspieler III 3:1.
Freie Turnerschaft III gegen Cölleda II 3:0.
Saxonia Altersmannschaft gegen Eintracht Altersmannschaft 4:2
Arbeiter-Turn- und Sportverein II. Jugend gegen Freie Turnerschaft I. Jugend 3:0.
Vorwärts I. Jugend gegen Cölleda Jugend 3:1.
Vorwärts I. Jugend gegen Saxonia II. Jugend 3:1.
Saxonia I. Jugend gegen Vorwärts I. Jugend 2:3.
Freie Turnerschaft II. Jugend gegen Greußen I. Jugend 1:2.

Bezirk Altenburg

Meuselwitz I gegen Rositz I 2:1. Dieses Spiel ist ausschlaggebend für die beendete erste Runde. Bei Rositz steht noch ein Protest gegen Vorwärts aus, so daß noch die Verhandlung abgewartet werden muß.

Turnerbund Altenburg I gegen Hagenest I 2:1.
Nobitz I gegen Ehrenhain I 6:0.
Zipsendorf I gegen Nobitz I 2:2.
TV. Altenburg I gegen Ehrenhain 1 6:0.
Meuselwitz III gegen Thräna 3:3.
Meuselwitz Jugend gegen Friesen Jugend 1:0.
Meuselwitz Knaben gegen Zeitz Knaben 2:1.
Nobitz II gegen Ehrenhain II 4:1.

Berichtigung aus Nr. 24 und 25 unserer Zeitung:

Friesen II gegen Rositz II 7:1.
Friesen III gegen Zeitz II 2:2.
Zipsendorf I gegen Wintersdorf I 3:2. Nicht 5:3, wie in Nr. 25 stand.

Zipsendorf II gegen Gera-Untermhaus III. Nicht 1:5, wie gemeldet.

Zipsendorf Jugend gegen Wintersdorf Jugend 1,5, nicht 6:2, wie gemeldet.

Bezirk Jena

Bei recht schlechtem Wetter fanden nur wenig Spiele statt. Das Spiel Eisenberg I gegen Bürgel I wurde von beiden Vereinen verlegt, ohne allerdings der Bezirksleitung davon Mitteilung zu machen. In Jena spielten

TuSV. Jena-Ost I gegen SV. Apolda I 7:0. Nur wenige Zuschauer waren erschienen, die von den Gästen leider nicht die erwarteten guten Leistungen zu sehen bekamen. Der Sieg war den Jenensern jederzeit sicher, und auch in dieser Höhe verdient. Martin-Eisenberg pfiff einwandfrei.

Bürgel I spielte am Sonnabend in Zeitz und verlor 4:1.

Untere Klassen.

Der Spitzenreiter der Westgruppe, FT. Apolda I, stellte auch in Jena sein Können unter Beweis. Jena-Ost II wurde 3:1 geschlagen.

Das letzte Serienspiel der ersten Runde in der Westgruppe endete leider mit einem Mißton. Ehringsdorf hielt Süßenborn mit 3:1 nieder. Leider verstand es Süßenborn nicht, die Niederlage mit Anstand zu ertragen, so daß das Spiel 8 Minuten vor Schluß abgebrochen werden mußte. Stadtroda I konnte gegen die unvollständig antretenden Jena-Oster (III. Mannschaft) einen 7:0-Sieg feiern. FSV. Jena III gegen Bürgel II 4:1.

Handball

Aus dem Bundesgebiet

Vorwärts Harburg, Handballmeister des Kreises Wasserkante. Das Entscheidungsspiel war ein zähes Ringen mit Neumünster-Ost, in dem Harburg 2:1 siegte. Harburgs Spieler waren sehr schnell und pflegten besseres Stellungsspiel, wodurch sie leichter in den Besitz des Balles kamen. Neumünsters Sturm ließ gute Torgelegenheiten unausgenützt.

Weißwasser Handballkreismeister der Lausitz. Weißwasser und Welzow, die Endspielgegner, lieferten einen temperamentvollen und spannenden Kampf, in dem die bessere Hintermannschaft von Weißwasser über Sieg und Niederlage entschied. Das Spiel machte dem Arbeitersport alle Ehre.

Freie Turner Elbing, ostpreußischer Handballmeister. Der Titelverteidiger, Rasensport Königsberg, verlor gegen seinen Widersacher, den Elbinger Bezirksmeister Freie Turner 3:2.

Das Kreis-Auswahlspiel in Meuselwitz.

Kreis-Auswahlmannschaft gegen Kreismeister 4:9 (2:4). Vor einer ansehnlichen Zuschauermenge fand in Meuselwitz unter der sicheren Leitung des Genossen Schneider-Erfurt das Kreisspiel statt. Der in der Vorschau als möglich bezeichnete Sieg des Kreismeisters ist eingetroffen. Allerdings war die Kreismannschaft insofern stark benachteiligt, als nicht vorgesehener Ersatz eingestellt werden mußte, weil die zwei Zeitzer Genossen ohne Grund fehlten und die für die Kreismannschaft vorgesehenen Spieler von Meuselwitz in ihrer Vereinsmannschaft mitwirkten. Eins darf behauptet werden: Wäre die Kreismannschaft vollständig und in der vorgesehenen Aufstellung angetreten, dann hätte das Ergebnis bestimmt nicht so gelautet. Dann hätte Meuselwitz auf keinen Fall diese Torzahl erreicht. Damit soll aber keineswegs die Leistung des Kreismeisters geschmälert werden. Meuselwitz zeigte ein hervorragendes Spiel, das leider nur manchmal zu große Härte aufwies. Die Kreismannschaft war im Feld ebenbürtig, arbeitet aber in der Deckung nicht so geschickt wie Meuselwitz. Dabei sei aber betont, daß die eingestellten Ersatzspieler recht aufopfernd und im allgemeinen auch ganz gut spielten, aber durch einige Mängel die für die Kreismannschaft vorgesehenen Spieler nicht ganz ersetzen konnten. Der Tormann, Thieme-Windischleuba, hätte vielleicht 2 oder 3 Tore verhindern können, zeigte sich aber oftmals auch von sehr guter Seite.

Das Spiel begann mit einer Ueberraschung. Meuselwitz kommt vom Anwurf weg nicht weit, die Kreismannschaft findet sich verhältnismäßig gut zusammen und schließt schon in der sechsten Minute ein schönes Durchspiel mit einem wuchtigen und placierten Torwurf des Halblinken ab. Meuselwitz kommt jetzt auch besser in Schwung, bricht durch, hat aber mit einem schon gefausteten Ball Pech: er prallt von dem Pfosten zurück. 5 Minuten später hat die Kreismannschaft in einer ähnlichen Situation Glück. Der Mittelstürmer faustet prächtig aufs Tor: 2:0 für die Kreismannschaft! Es sieht gar nicht gut aus für den Kreismeister. Sollte das so weitergehen? Da endlich hat auch Meuselwitz einen Angriff erfolgreich abgeschlossen und kurz danach gelingt im Anschluß an einen Freiwurf am Torraum der Ausgleich. Das Spiel nimmt an Tempo zu. Meuselwitz geht nach einigen Minuten in Führung (allerdings aus abseits). Kurz vor der Pause stellt der Kreismeister das Ergebnis auf 4:2. Dramatisch beginnt die zweite Halbzeit. In der zweiten Minute: Tor für die Kreismannschaft (auch aus Abseits), eine Minute später: Tor für Meuselwitz. Die Kreismannschaft spielt überlegen, erzielt aber nichts, Meuselwitz dagegen ist sehr durchschlagskräftig und wirft bald Nummer 6 und 7. Bei der Kreismannschaft klappt es trotz teilweiser starker Ueberlegenheit nicht recht. Endlich wird das längst fällige vierte Tor der Kreismannschaft erzielt. Kurz darauf unterläuft einem Verteidiger der Kreismannschaft ein Irrtum, ein freistehender Meuselwitzer Stürmer bekommt den Ball, zieht damit davon und sendet unhaltbar ein. Wieder einmal hat sich das zu weite Aufrücken der Verteidigung gerächt. Meuselwitz stellt nach seinem Durchspiel mit prächtigem Wurf das Endresultat her. —

Wenn auch die Kreismannschaft noch manche Mängel aufwies (ungenügende Abdeckung des Gegners, verhältnismäßig schwache Leistungen der Außenstürmer, zu häufiges Abseits), so wurden doch andererseits durchweg gute Technik und Ballbehandlung und damit oft recht gute Leistungen gezeigt. Das Spiel hat bewiesen, daß wir in unserem Kreis viele talentierte Spieler besitzen und daß die Kreismannschaft, wenn sie in vorgesehener Aufstellung (mit den Zeitzer und Meuselwitzer Genossen) antritt, über eine beträchtliche Spielstärke verfügen wird. Wir dürfen deshalb mit berechtigter Hoffnung auf ein gutes Abschneiden unserer Mannschaft in den kommenden Kämpfen in Nürnberg und Meuselwitz entgegensehen. **Georg Tauscher,** Kreis-Presseobmann.

1. Bezirk

Raffball.

Vorwärts Langenwetzendorf I gegen Aubachthal I 6:15 (1:6). Hatte man auch mit einer Niederlage der Vorwärtsmannschaft gerechnet, so kommt doch dieses Resultat überraschend. Wenn auch der Platzbesitzer die sonst gewohnte Spielweise nicht vorführte, so war er doch keinesfalls neun Tore schlechter als der Gegner. Nur verhalf ihnen ihr Torwart wesentlich zu dieser hohen Niederlage. Der Schiedsrichter war gerecht.

Vorwärts Langenwetzendorf II gegen Aubachthal II 1:14 (0:6). Auch die zweite Mannschaft hatte gegen die gleiche von Aubachthal wenig zu bestellen und mußte sich eine derbe Abfuhr gefallen lassen. Der Schiedsrichter war auch hier gut

Sachswitz I gegen Schleiz I 9:0 (4:0).
Sachwitz I. Jugend gegen Gommla II 5:4 (4:1).

2. Bezirk

Die Handballbegegnungen. Freie Turnerschaft I gewinnt das Abendspiel gegen Sportvereinigung in Gotha 5:2. In Sömmerda spielten zum Reichsarbeitersporttag Sömmerda I gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein I. Resultat 8:2. Die erste Elf der Turngenossenschaft weilte zum 25jährigen Stiftungsfest in Zeitz. Das gegen die erste Mannschaft der Freien Turnerschaft Zeitz ausgetragene Spiel gewinnt die Turngenossenschaft 9:3. Halbzeit 5:2. 600 Zuschauer waren Zeuge des interessanten Spieles. Freie Turnerschaft I gegen Mühlhausen I 7:2.

Freie Turnerschaft II gegen Weimar I 2:4.
Freie Turnerschaft Schüler gegen ATuSV. Schüler 2:1.

4. Bezirk

Raffball.

Freie Turner Rasberg I gegen Gera-Ost I (Kreismeister) 3:2 (2:0). Gleich nach Anpfiff war man sich darüber klar, hier stehen sich zwei Meister gegenüber. Ein Spiel von Anfang bis Ende im schnellsten Tempo durchgeführt. Beide Gegner zeigten Wurf- und Fangtechnik in höchster Vollendung. Im Stellungsspiel ist Rasberg dem Kreismeister merklich überlegen. Beide Torhüter zeigten ausgezeichnete Leistungen. Bei der Geraer Mannschaft ließen sich einige Spieler grobe Verstöße gegen Schiedsrichter und Gegner zuschulden kommen, was doch nicht gerade werbend für unsere Bewegung ist. Ein Kreismeister hat auch Verpflichtungen, muß vorbildlich in jeder Beziehung sein, auch wenn man mal nicht gewinnen kann.

Freie Turner Rasberg II gegen Gera-Ost II 12:3. Technisch dem Gegner stark überlegen, konnte Rasbergs zweite Mannschaft obiges Resultat herausholen.

Freie Turner Rasberg I. Jugend gegen Aue I. Jugend 4:3.
Freie Turner Rasberg II. Jugend gegen Aue II. Jugend 2:5.
Freie Turner Rasberg Knaben gegen Aue Knaben 12:0.

Städtemannschaft Altenburg gegen Thüringer Kreismeister FT. Meuselwitz I 5:5 (4:0). Anläßlich der Bezirkswanderfahrt des 5. Bezirkes trafen beide Mannschaften vor zirka 1000 Zuschauern im Stadion zu Altenburg aufeinander. Gleich nach Anwurf zeigte sich ein spannender Kampf, welchen die Städte-Elf (bestehend aus drei Vereinen: Windischleuba, Turnerbund und Friesen Altenburg) die erste Halbzeit durch gutes Zusammenspiel für sich überlegen gestaltete. Schnelles und kurzes Abspiel sowie gute Torwürfe führen zu vier unhaltbaren Treffern. Nach Seitenwechsel tritt leider eine schnell zunehmende Härte ein, für kurze Zeit muß der Mittelläufer und Mittelstürmer der Städte-Elf infolge Verletzung ausscheiden, jetzt steigert der Kreismeister sein Tempo und spielt zeitweise leicht überlegen. Während die Städte-Elf nur noch einmal erfolgreich sein kann, gelingt den Meuselwitzern bis Schluß der Ausgleich und somit ein Unentschieden. Unter starkem Beifall der Zuschauer erfolgte der Schlußpfiff und trennte beide Mannschaften.

Gera-Leumnitz I. Spielerinnen gegen Friesen Altenburg I 1:0 (0:0). Das Spiel in Altenburg bot keine besonderen Leistungen. Der Kreismeister Gera-Leumnitz spielte weit unter seiner sonstigen Form und gewann erst nach hartem Kampf. Die Altenburger Friesen waren zwar sehr schnell, hielten aber zu wenig Platz, so daß ein ziemlich systemloses Spiel zustande kam. In der ersten Halbzeit war das Spiel völlig verteilt. Die Friesen spielten außerordentlich eifrig und wurden dadurch wiederholt gefährlich. Die Leumnitzer arbeiteten zwar mehr Torgelegenheiten heraus, konnten sie aber nicht ausnützen; zweimal rettete allerdings die Latte, einmal sauste der Ball knapp über das Tor. In der zweiten Halbzeit wurde Leumnitz besser; 5 Minuten nach der Pause fiel nach feinem Durchspiel der einzige Treffer, ein für die vorzügliche kleine Torhüterin unhaltbarer Ball. Gegen Schluß griffen die Altenburger noch einmal lebhaft an, hatten aber auch mit zwei Würfen Pech. Wenn auch die Leumnitzer mehr Torgelegenheiten herausarbeiten konnten und im Sturm durchschlagskräftiger waren, so zeigte sich doch Altenburg im Felde gleichwertig. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf entsprochen. Der Schiedsrichter (Gößnitz) leitete einwandfrei, er war nur manchmal gegenüber dem fortgesetzten unerlaubten Angehen der Friesen zu nachsichtig. G. T.

Windischleuba I gegen Werdau I 11:5.
Windischleuba II gegen Werdau II 8:2.
Windischleuba Jugend gegen Meuselwitz Jugend 7:2.
Windischleuba Knaben gegen Meuselwitz Knaben 2:0.
TSV. Friesen Altenburg II gegen T. Schmölln I 16:0 (7:0).
Turnerbund Altenburg Jgd. gegen Friesen Altenburg Jgd. 3:2.
Rositz I gegen Meuselwitz I 2:12.
Lucka I gegen Kriebitzsch I 2:0.
Meuselwitz II gegen Friesen II 2:1.

AMTLICHER TEIL

Vom Kreis

Bezirksvorstand, 6. Bezirk.

Den Vereinen des 6. Bezirkes zur Kenntnis, daß mit der Führung der Geschäfte des Bezirksvorsitzenden bis auf weiteres der Genosse Wilhelm Grimm, Waltershausen, Bornpforte 37, vom Kreisvorstand beauftragt worden ist. **Möbius.**

Bundesfest.

Der Aufmarsch der Fahnen zu den Bundesfreiübungen in Nürnberg wird etwas Neues, noch nicht Bekanntes bringen. Je mehr Fahnen, um so wirkungsvoller der Eindruck. Aus diesem Grunde ist es Pflicht der Vereinsleitungen dafür zu sorgen, daß **alle Fahnen mit nach Nürnberg** gebracht werden.

Der Kreisvorstand hat ein Kreisstandquartier in Fürth eingerichtet; Sprechstunden jeden Tag früh von 7 bis 10 Uhr, ab Donnerstag den 18. Juli. Lokal wird noch bekanntgegeben.

Freitag den 19. Juli in fünf Sälen in Fürth Kreisabende des 5. Kreises. Die Thüringer danken Fürth für die herzliche Aufnahme. Darum kommt alle! Jeder Arbeitersportler des 5. Kreises, der am Bundesfest teilnimmt, sollte es als Ehrenpflicht betrachten, an den Sonderübungen des Kreises teilzunehmen.

Achtung, Musiker und Spielleute! Freitag den 19. Juli früh 7 Uhr Platzkonzert aller Musiker und Spielleute auf dem Hallplatz in Fürth. Am Sonnabend vormittags von 11 bis 12 Uhr Konzert in Nürnberg auf dem Burgberg. Kreiskapelle ohne Spielleute.

Kreismusik.

Donnerstag den 18. Juli um 5 Uhr nachmittags gemeinschaftliche Probe der Kreismusiker in Fürth, Geismannsaal, Alexanderstraße. **Der Kreisvorstand.**

Turnen

Von der Kreissparteileitung

Protokoll der Kreistechniker-Sitzung der Turnsparte am 23. Juni 1929 in Gera (Ostvorstädtische Turnhalle).

Genosse Gruner eröffnet die Sitzung 8.15 Uhr mit folgender Tagesordnung: 1. Genehmigung der Tagesordnung; 2. Präsenz, Eingänge; 3. Bericht der Kreistechniker von den Ausscheidungsturnen in den Bezirken; 4. Bundesfest; 5. Kampfrichterfragen; 6. Geschäftsordnung des Kreistechnischen Ausschusses der Turnsparte; 7. Richtlinien für die Kreisriege; 8. Serienwettkämpfe im Kreis und Bezirk; 9. Kreis-Frauenturnfest 1930; 10. Kreis-Wintersportfest; 11. Kreis-Ausscheidungsturnen für die Kreisriege in Kahla am 20. 10. 29; 12. Gerätekursus in Zwötzen; 13. Allgemeines.

1. Die Tagesordnung wird genehmigt.

2. Entschuldigt fehlen Genossin Sandig und Genosse Paschke. Genosse Gruner gibt die eingelaufenen Eingänge bekannt. Ebenso die Genossen Grasemann und Koch. Bedauert wird der schwache Besuch der Lehrgänge an der Bundesschule.

3. Genosse Gruner berichtet vom 3. und 11. Bezirk, Genosse Grasemann vom 5., 6. und 8. Bezirk, Genosse A. Möbius vom 9. und 10. Bezirk. Gemachte Fehler sind gleich am Ort berichtigt worden; außerdem soll nochmals in der Kreiszeitung darauf hingewiesen werden. Genosse Koch berichtet von der Kreisspielertagung in Saalfeld.

4. Genosse Gruner gibt Bericht von Nürnberg. Für den 5. Kreis stehen fünf Säle zur Verfügung. Bemerkenswert ist, daß die **verbilligte Straßenbahnkarte nur in Verbindung mit dem Festabzeichen gilt.** Genosse Grasemann erläutert den Aufmarsch zu den Kreissondervorführungen. Nach lebhafter Aussprache wird beschlossen, in Säulenform aufzumarschieren. Die Säulen bleiben am Ort, während die Festfanfare gespielt wird. Ein Fahnenaufmarsch findet nicht statt. Nur die Kreisfahne geht voran. Während der Festfanfare setzen sich die Säulen in Bewegung. Ein Protest von Gera-West gegen die Kleidung zur Sonderfreiübung wird abgelehnt. Ueber die Ausgestaltung der Kreisabende spricht Genosse Gruner. Die Verteilung der Vereine auf die Säle ist folgende:

Turnhalle 1860, Turnerstraße (Obmann: Grasemann)

1. Jugendturner Waltershausen, Freiübungen. — 2. Kreisriege, Barren. — 3. Waltershausen, Sprungseilübungen. — 4. Altenburg-Friesen, Kunstfreiübungen. — 5. Waltershausen, Singspiele. 6. Kreisriege 3, Pferd. — 7. Altenburg-Friesen, Sportler beim Training. — 8. Waltershausen (Turnerinnen), Freiübungen. — 9. Altenburg-Friesen, Kunststabübungen. — 10. Kreisriege (Turnerinnen), Barren. — 11. Kreisriege 3, Reck. — 12. Altenburg-Friesen, Freiübungen.

Parkhotel, Hindenburgstraße (Obmann: Otto Möbius)

1. FT. Jena (Turnerinnen) Freiübungen. — 2. Kreisriege 2, Barren. — 3. Volkstedt (Turnerinnen), Sprungseilübungen. — 4. Turnerbund Zeitz (Turner), Kunstkeulenschwingen. — 5. Volkstedt (Turnerinnen), Singspiele. — 6. Kreisriege 2, Pferd. — 7. Volkstedt (Turnerinnen), gymnastische Freiübungen. — 8. Salza a. H. (Turner), Stabübungen. — 9. Salza a. H. (Altersturner), Freiübungen. — 10. Volkstedt (Turnerinnen), gymnastische Freiübungen und Ausdrucksformen. — 11. Kreisriege 2, Reck. — 12. FT. Jena (Turner), Freiübungen.

Geismannsaal, Alexanderstraße (Obmann: Gruner)

1. Gera (Turner), Freiübungen. — 2. Kreisriege 1, Barren. 3. Pohlitz (Turnerinnen), Tanz. — 4. FT. Zeitz, Sprünge am Pferd. — 5. Gera (Turnerinnen) Werbeübungen. — 6. Kreisriege 1, Pferd. — 7. Pohlitz (Turnerinnen) Kastensprünge. — 8. FT. Zeitz (Turner), Kunstgymnastik. — 9. Pohlitz, Singtänze. 10. Gera, gymnastischer Aufbau. — 11. Kreisriege 1, Reck. — 12. Pohlitz, Bewegungschor.

Weisengarten, Theaterstraße (Obmann: Otto Häusler-Meuselwitz)

1. Irchwitz (Turner), körperbildende Freiübungen. — 2. Kreisriege 4, Barren. — 3. Meuselwitz, Bewegungsstudien. — 4. Eisenberg, Stettiner Kreuzpolka. — 5. Schmölln (Turner), Keulenschwingen. — 6. Kreisriege (Turnerinnen), Barren. — 7. Arnstadt (Turner), Bogenschützenübungen. — 8. Kreisriege 4, Pferd. — 9. Meuselwitz, Körperschwünge mit einer Keule. — 10. Eisenberg. Heiteres vom Spiel. — 11. Altenburg-Friesen, Tanzstudie. — 12. Arnstadt, gymnastische Vorführungen.

Gesellenhospiz, Simonstraße (Obmann: Kirsten)

1. Gößnitz (Turnerinnen), Freiübungen. — 2. Kreisriege 5, Barren. — 3. Gößnitz, Bodengymnastik. — 4. Weimar, Stabübungen. — 5. Ilmenau, rhythmisches Keulenschwingen. — 6. Gera

(Altersturner), Barren. — 7. Gößnitz, Keulenschwingen. — 8. Kreisriege 5, Pferd. — 9. Vortrag in Altenburger Mundart. — 10. Kreisriege (Turnerinnen), Barren. — 11. Ilmenau, Parterreakrobaten. — 12. Turnerbund Altenburg, Gruppenstellungen.

Genosse Mechel gibt die Aufführungen der Musiker bekannt. Genosse Gruner gibt weiter ein Rundschreiben des Bundes bekannt, in dem die Kreistechniker auf ihre Arbeit zum Bundesfest nochmals hingewiesen werden. Ueber die Sonderzüge spricht Genosse A. Möbius. Um eine reibungslose Durchführung zu gewährleisten, müssen die Meldungen so schnell wie möglich geschehen und genau erledigt werden. In Fürth richtet die Kreisleitung eine Sprechstelle ein; Sprechzeit von 7 bis 10 Uhr. Die Kleidung der Turnerinnen im Festzug ist den Vereinen freigestellt.

5. Zu diesem Punkt wünscht Genosse Otto Möbius Vertagung, da Genosse Paschke nicht anwesend ist.

6. Wird vertagt.

7. Genosse Gruner gibt die Richtlinien für die Kreisriegen bekannt. Genosse Otto Möbius legt Protest gegen die Fassung ein, daß beim Auftreten außerhalb des Kreises der Turnausschuß des Bundes benachrichtigt werden soll. Das würde eine Beschränkung gegenüber den anderen Sparten sein. Genosse Grasemann wünscht, daß immer ein Genosse vom Kreisvorstand mit der Kreisriege mitfährt, um evtl. Unstimmigkeiten gleich an Ort und Stelle zu regeln. Selbständiges Auftreten des einzelnen Genossen, ohne Genehmigung des Vereins, ist nicht statthaft. In Zukunft werden nur noch bewilligt: 5 Mark Diäten für einen Tag; 2,50 Mark Diäten für einen halben Tag; 1,20 Mark Diäten pro Stunde Arbeitsverlust. Freie Fahrt und Freiquartier bleiben wie bisher. Im großen und ganzen werden sonst die Richtlinien anerkannt.

8. Genosse Grasemann entwickelt seine Gedanken über die Durchführung dieser Kämpfe; die genauen Richtlinien werden dann im Verein mit den Bezirksturnwarten usw. später festgelegt, da durch das Bundesfest sich die Arbeit verzögert hat.

9. Das Kreis-Frauenturnfest soll möglichst in Weimar stattfinden.

10. Wird vertagt.

11. Mit der Ausgestaltung des Ausscheidungsturnens in Kahla ist der Kreistechnische Ausschuß einverstanden. Die Durchführung des Wettkampfes obliegt Genossen Grasemann, die Wertungsfrage dem Genossen Otto Möbius. Alles andere regelt der GA.

12. Ist erledigt.

13. Genosse Gruner verliest ein Rundschreiben des Genossen Benedix über evtl. Aenderung zum Besuch der Bundesschule. Eine Aenderung lassen leider unsere Verhältnisse nicht zu.

Schluß der Sitzung 16.30 Uhr. Gruner. Ernst Sältzer.

3. Bezirk

1. Gruppe.

Sonntag den 30. Juni findet in Rüxleben eine Gruppenvorturnerstunde statt. Beginn des Turnens 9 Uhr, anschließend eine Sitzung. Restloses Erscheinen aller Vereine ist Pflicht.

Die Gruppenleitung.

8. Bezirk

Bezirks-Kinder-Turn- und Sportfest am 6. bis 7. Juli in Schwarza.

Nur noch wenige Tage trennen uns von unserem Kinder-Sportfest und ganze sechs Vereine haben ihre Beteiligung durch den zurückgesandten Fragebogen zugesagt. Von diesen sechs Vereinen haben wiederum nur zwei Vereine Aufführungen zum Werbeabend gemeldet. Vereinskinderturnwarte, besinnt euch der Pflicht und holt das Versäumte sofort nach, denn nur durch schnelle und pünktliche Meldung und tatkräftige, vollzählige Mitwirkung kann etwas Ersprießliches geleistet werden. Also, Eile tut not!

Der Bezirks-Kinderturnwart.

11. Bezirk

An die Vereinskassierer!

Das erste Halbjahr ist zu Ende und immer noch steht der größte Teil der Bezirksbeiträge aus. Ich muß um umgehende Einsendung ersuchen.

An die Bezirksfestteilnehmer! Beim Bezirksfest ist am Kommersabend von dem Unterzeichneten eine fast neue grüne Damenmütze gefunden worden. Die Verliererin möge sich melden.

Bruno Schneider, Gehren (Thür.).

Fußball

Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Fernruf 6319, Postscheckkonto: Konsumgenossenschaft „Volkskraft", Erfurt, Postscheckamt Erfurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Achtung, Vereine des 2. Fußballbezirkes!

Laut Beschluß der Bezirksleitung werden in Zukunft die Pässe in Ordnung gebracht und abgestempelt, sowie An- und Abmeldungen vorgenommen in der Zeit: Donnerstags und Sonnabends von 5 bis 7 Uhr.

Achtung, Neuansetzung von Serienspielen!

Folgende Spiele werden neu angesetzt: Spiele Nr. 81 und 89 auf den 29. September, Nr. 84 und 286 auf den 6. Oktober; bei diesen Spielen bleiben Zeit und Schiedsrichter bestehen. Spiel Nr. 88 wird zum 6. Juli neu angesetzt, Anstoß 6.30 Uhr; Schiedsrichter bleibt bestehen.

Strafen: Wegen Nichtantretens der Mannschaften werden folgende Vereine bestraft: Großbreitenbach im Spiel Nr. 77 mit 5 M. und Spiel Nr. 689 mit 2,50 M.; Greußen im Spiel Nr. 78 mit 5 M.; Plaue im Spiel Nr. 125 mit 5 M. — Die Strafen, welche ab Nr. 24 der Kreiszeitung bis heute veröffentlicht sind, sind bis zum 15. Juli zu bezahlen, andernfalls Punktverlust.

Die Bezirksleitung: K. Hofmann.

Bezirk Altenburg

Schiedsrichtervereinigung!

Das 2. Quartal geht seinem Ende zu und immer stehen noch eine Anzahl Fragebogen der monatlichen Berichte aus. Eine statistische Erfassung unserer Bewegung soll uns zu allen Zeiten als Gradmesser dienen; das wollen unsere Schiedsrichter und Obleute der Vereine dringend beachten und regelmäßig berichten. Folgende Vereine stehen mit ihren Fragebogen aus; ab Januar: Köhtel, Thräna, Wintersdorf, Hagenest, Ehrenhain, Zechau; ab Januar, Februar und Mai: Friesen; ab Februar: Meuselwitz und Nobitz; ab März. Außer den Vereinen Vorwärts, Gößnitz und Rositz berichtete kein Verein über den Monat Mai. Turnerbund ab Februar kein Berichtsbogen. Die monatliche Berichterstattung muß besser werden; im nicht zutreffenden Falle mache ich die Obleute und Abteilungsleiter darauf aufmerksam, daß die Säumigen für jedes Fehlen des monatlichen Berichtsbogens mit 1 Mark Strafe belegt werden. Der Schiedsrichterausweis des Genossen Kurt Hemmann-Crotenlaide wird bis auf Widerruf für ungültig erklärt. Die Tätigkeit ist als Schiedsrichter bis auf weiteres erloschen, da der Aufforderung vom 7. Juni, Kreiszeitung Nummer 23, keine Folge geleistet wurde. Die Kursisten Heyde-Ehrenhain sowie Lessig-Rositz werden als Schiedsrichter nicht bestätigt; sie haben sich einer erneuten Prüfung zu unterziehen. W. Dietzmann-Wintersdorf hat sich der Vereinigung wieder angeschlossen; bis zur Bestätigung und Ausstellung des Passes hat er sich einer Leistungsprobe zu unterweisen. Die Erneuerungen der Fußballregel wolle er sich zu eigen machen. Friesen wird mit 3 M. Strafe belegt wegen Nichtbesetzung des Spieles Meuselwitz gegen Jena am 16. Juni mit einem Schiedsrichter.

Meschke.

Bezirk Jena

Serie 1929. Das wegen Regen abgebrochene Spiel 18 (Jena-Ost I gegen Eisenberg I) wird auf den 28. Juli angesetzt. Anstoß 3 Uhr nachmittags. Das auf den 18. Juli entfallende Spiel 29 (Eisenberg I gegen Jena-Ost I) findet am 15. September statt. Anstoß bleibt bestehen.

Das Wiederholungsspiel 145 (Süßenborn I gegen Berka I) findet am 28. Juli statt. Anstoß 2.30 Uhr nachmittags.

Achtung, Vereinsleitungen! Der Bezirksspartenvorstand faßte in seiner Sitzung am 19. Juni folgenden Beschluß, und bitten wir, denselben den Mitgliedern unserer Vereine gebührend zur Kenntnis zu bringen: Alle Genossen, die grundlos von uns zu den Bürgerlichen laufen und wieder zurückkommen, haben eine Wartezeit nicht unter drei Monaten zu gewärtigen. Diese Maßnahme soll das sinnlose und unsere Bewegung schädigende Wandern von uns hinüber und wieder herüber möglichst verhindern.

Güttich.

Bezirk Salzungen

Folgende Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt:

Spiel Nr. 9, 34, 35, 36, 57, 82, 83, 84, 85, 119, 121, 154, 156, 159, 189, 191, 192, 201, 207, 55.

Wegen Nichtantritts im Spiel 120 erhält Fischbachs II. Mannschaft 5 Mark Strafe. — Kieselbach erhält die Punkte.

Sportfreunde 5 Mark Strafe wegen Nichtantritts des Schiedsrichters in Spiel 55. In Spiel 30 erhält Fischbach I die Punkte, da Oskar Fleischmann, Stadtlengsfeld, auf falschem Paß gespielt hat.

In Spiel 56 erhält Wildprechtroda die Punkte, und Fambach II wegen Spielabbruchs 10 Mark Strafe.

In Spiel 157 erhält Brotterode 5 Mark Strafe wegen Nichterscheinens des Schiedsrichters.

In Spiel 33 erhält Stadtlengsfeld die Punkte. Wegen Fehlen des Verbandkastens erhält Stadtlengsfeld 10 Mark Strafe.

Obige Strafen müssen bis zum 10. Juli 1929 an die Bezirkskasse abgeführt sein.

Sämtliche veröffentlichte und noch nicht erledigte Strafgebühren müssen ebenfalls bis zum 10. Juli 1929 beglichen sein, andernfalls Punktverlust in Kraft tritt.

Von der Serie zurückgezogen ist Vacha I. und Fischbach II. Mannschaft. Schiedsrichter und Mannschaften zu den betreffenden Spielen brauchen nicht anzutreten.

Am 6. und 7. Juli 1929 finden voraussichtlich in den Gruppen Schmalkalden und Salzungen zwei internationale Spiele gegen Wien statt. Zu diesen Spielen stellt der Bezirk Salzungen zwei Bezirksmannschaften auf.

Die Vereine bitten wir, an diesen Tagen von größeren Veranstaltungen abzusehen.

An diesen Tagen besteht für den ganzen Bezirk Spielverbot. Die am 7. Juli 1929 angesetzten Serienspiele werden am Schluß der Serie neu angesetzt.

In dieser Angelegenheit geht den Vereinen noch rechtzeitig Mitteilung durch Rundschreiben zu.

Bezirksleitung.

Bezirksfußballspielleiter: Ernst Kallenbach, Bad Salzungen.

Verhandlungsausschuß.

Der Protest Kieselbach gegen Langenfeld in Spiel 31 wird für Kieselbach anerkannt nach § 65 Absatz 2, Regel 17. — Das Spiel wird erneut am Schluß der Serie angesetzt.

Verhandlungsausschuß: gez. Ernst Mäder. Martin Iffland.

Bezirk Nordhausen

Entscheidungen der Spruchkammer am 16. Juni.

I. Klasse. Spiel 42: Salza I gegen VfB. Nordhausen I. Die Spieler Wieheler, Blauwitzl, Schwabe und Buttenhauer erhalten je einen strengen Verweis. — Der Verein (welcher?) erhält wegen des Spielberichtes vom Spiel 42 einen strengen Verweis. Außerdem wird dem Verein zur Pflicht gemacht, Fanatiker zu verwarnen, eventuell vom Platz fernzuhalten.

Spiel 8 erhält Sondershausen die Punkte.
Spiel 9 erhält Sundhausen die Punkte.
Spiel 36 erhält Salza die Punkte.
Spiel 48 erhält Jecha die Punkte.

II. Klasse: Spiel 125: Das Spiel wird neu angesetzt, Ort und Zeit werden bekanntgegeben.

Spiel 114 erhält Klein-Werther die Punkte. Die Schiedsrichterkarte des Sportgenossen Eiling wird vorläufig eingezogen.

Bestrafungen: SV. Bleicherode 22 erhält 3 Mark Geldstrafe wegen der Ablehnung des Schiedsrichters zum Spiel Favorit Wien gegen Bleicherode.

Die Beschwerde Freie Turner Nordhausen, betrifft Bezahlung der Fensterscheiben, wird abgelehnt.

Bezirk Weißenfels

Geprüfte Spiele vom 16. Juni: 245, 246, 247, 248, 248a 249 (fehlt Formular), 250, 251, 252 (fehlt Formular), 253, 254, 256, 257. Nachtrag vom 9. Juni 234. **Albert Holzschuh.**

Wegen Nichtantretens zum Serienspiel werden mit je 5 Mark bestraft: Zangenberg Jugend, 93 Weißenfels II, Ruhmsdorf 1 (Spielabbruch). Mit 1 Mark Strafe werden belegt, wegen Nichteinsendens des Schiedsrichterfragebogens: Wählitz, Grana, Langendorf, Ruhmsdorf, Zangenberg, Luckenau, Knutschen, Aue. — An Verhandlungskosten (Spruchkammer) haben einzusenden: Wählitz 12,50 M., Langendorf 17,30 M., Zeitz 4,60 M., Naundorf 4,60 M., Naumburg 10,20 M., Ruhmsdorf 21,60 M., Luckenau 5 M. (Börsenspiel), Theißen 7 M., Wählitz 5 M. (Börsenspiel 2. Elf). Weise nochmals darauf hin, daß die Kopfsteuern 2. Quartal 1929 fällig sind. Maßgebend ist die Mitgliederstatistik im Thüringer Arbeitersport Nr. 25. Alle obenangeführten Gelder müssen bis zum 15. 7. eingegangen sein, andernfalls Schwarzstellung. Auch Kopfsteuern!

E. Meißner, Kassenwart.

Handball

6. Bezirk

Spielwartesitzung.

Anschließend an den Spielerkursus am 16. Juni in Waltershausen fand eine Spielwartesitzung statt. Leider waren nur wenige Vertreter anwesend, so daß man es vorzog, statt im Lokal, die Sitzung gleich auf grünem Rasen abzuhalten. 1. Mühlhausen schreibt, daß sie, solange die Sache im 6. Bezirk nicht geklärt ist, keine Veranstaltung beschicken werden. (Ein unverständlicher Beschluß.) Genosse Gesell, Ruhla, entschuldigt sich wegen Krankheit.

2. Genosse Wiesert, der in Vertretung des Genossen Christ in Saalfeld war, gab den Bericht von der Tagung. Begrüßt wurde die Einstellung des Kreises zu den Serienspielen.

3. Beschlossen wurde, Vereine, welche trotz schriftlicher Einladung Kurse und Tagungen des Bezirkes nicht beschicken, werden in Zukunft mit fünf Mark Strafe belegt. Die Freie Turnerschaft Waltershausen, I. Mannschaft, wird wegen Nichtantretens gegen Freie Turnerschaft Ruhla im Serienspiel mit vier Wochen Spielverbot (ab 16. Juni bis einschließlich 7. Juli) und fünf Mark für Reklame und Schiedsrichterentschädigung bestraft.

Wir wollen hoffen, daß die beiden Beschlüsse dazu dienen, das proletarische Pflichtbewußtsein zu heben.

4. Das Schreiben des Kreises, betreffend Adressenverzeichnis, wird zur Kenntnis genommen und begrüßt, da der Bedarf danach schon lange vorlag.

Anwesend waren von 14 Vereinen 5. Halten es die fehlenden 9 Vereine nicht für nötig, den Kursus und die Sitzung zu besuchen? Wir glauben doch. **K. Wiesert.**

Vereins-Bekanntmachungen

Die Anschriftenadresse des Arbeiter-Turn- und Sportvereins-Spielleiters hat sich geändert; sie heißt: Paul Sadlowsky, Erfurt, Mayfahrtstraße 19.

Sportverein Vorwärts sucht für 2., 3. und 4. Mannschaft sowie Jugend Spiele in Erfurt und auf Gegner Platz. Anschriften: Walter Bode, Erfurt, Mittelhäuser Straße 25.

BC. Saxonia Erfurt sucht für 3. Mannschaft bis zum 4. August Gegner nach hier und auswärts. Anschriften: Max Roß, Erfurt, Karlstraße 17.

Spiel-Angebote

Spielvereinigung Teuchern sucht für ihre 1. Mannschaft, 1. Kl., 2. Mannschaft, 2. Kl., 3. Mannschaft, 3. Kl., sowie Jugend zu ihrem 10ährigen Stiftungsfest am 14. und 15. September spielstarke Gegner. Bedingung: Quartier, freie Verpflegung und halbe Fahrt. Angebote erbittet der Genosse Robert Bohne, Teuchern, Zeitzer Straße 25.

Städtemannschaft Oelsnitz i. Vogtl.

stärkste Mannschaft des 8. Bezirks im 4. Kreis (Sachsen) benötigt ein zweites Spiel gegen irgend eine Mannschaft des 5. Kreises am 6. Juli 1929. Bedingung: 50 Mark Entschädigung und Uebernachtung. Oelsnitz spielt am 7. Juli gegen die Bezirksmannschaft von Erfurt. Oelsnitz schlug die Bezirksmannschaft Erfurt, Felden Wien, Bezirksmannschaft Plauen, Städtemannschaft Plauen. Eilangebote an M. Weizbauer, Oelsnitz i.V., Raschauer Flurgrenze 111

Schriftleitung: Anton Pitak. Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Unterlauengasse 3. Fernruf 2944. — Postscheckkonto: Erfurt 13 395, Fritz Heinz, Jena.
Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.-G., Abteilung Gera
Anschrift: „Thüringer Arbeitersport", Gera, De Smitstraße 6. — Postscheckkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2695.

Ihre Garderobe
können Sie in 1 Tag tadellos gefärbt, gereinigt (in Benzin) und gebügelt bekommen. 61
Färberei Wandel
Telephon 1688, **Gera,** Färbergasse 2
Reichsstr. 15, Waldstr. 3, Zschochernstr. 49, Schloßstr. 17, Greizer Str. 15, Ludwig-Jahn-Str. 20, Sorge 52, I., Wiesestr. 40, Zwötzener Str. 95, Zwötzen. — Siedlung Elstertal 53, Untermhaus, Wilhelmstr. 19

Inserate
haben
größte Wirkung
im
Thüringer Arbeitersport

Treffpunkt aller Sportler
im
Restaurant Felsenkeller
Gera, Kornmarkt
Alfred Rother,
Mitglied im
Arb.-Turn- u. Sportbund.

Die besten u. billigsten
Tische u. Stühle
für Sportheime usw.
liefert

Dr. Georg Gündel, Gera-Th.
Gries 9. Telephon 764.

Plissee
ca. 120 Faltenlagen, Hohlsäume, Kleiderstickerei. Tägliche Lieferung.
Engelhardt & Co
Gera/Thür.
Leontinenstr. 2
Fernruf 2720

Sportgenossen!
Agitiert für den „Thüringer Arbeitersport"!

Fahrräder
und
Ersatzteile

liefert zu günstig. Preisen und Bedingungen

Gebr. Scheibe
Bachgasse 19.
(am Museum).

Wunder im Menschen

Die neue, mit diesem Titel versehene illustrierte, wissenschaftlich abgefaßte 48seitige Broschüre, welche Aufklärung über „Waldflora" gibt, erhalten Sie in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern **kostenlos!**

Die bekannten giftfreien

„Waldflora"

-Naturprodukte (kein Tee)
sind in folgenden Nummern zu haben:

Bei Gicht, Reißen, Rheuma, Ischias, Adernverkalkung, Pickeln, Geschwüren, Hautausschlag, Flechten, offenen Beinen, Kopfschmerzen, Abspannung,

Blutreinigung	**W. Nr. 0**
Zuckerkrankheit	**W. Nr. 1**
Nierenleiden	**W. Nr. 4**
Lungenleiden, Asthma	**W. Nr. 5**
Gallensteinen	**W. Nr. 6**
Magen- und Darmleiden	**W. Nr. 8**
Nerven- und Herzstörungen	**W. Nr. 9**
Stuhl-Störungen	**W. Nr. 10**
Fettleibigkeit	**W. Nr. 11**

Kleinpackung 1.70 RM. . . . . Kur für 4 Wochen 3.— RM.
Hersteller: Georg Rich. Pflug & Co., Gera-Thür.

Restaurant Stadt Königsberg
Zschochernstr. 20. Teleph. 2446.
Treffpunkt
aller Arbeitersportler
Vereinszimmer
Reichhaltige Speisekarte bis 1 Uhr nachts
Otto Vogel
Mitglied des
Arb.-Turn-u. Sportbundes

Das gute
Riebeck-Bier
überall bevorzugt
Geraer Schwarzbier
aus der
Riebeck-Brauerei, Gera
ärztlich empfohlen,
hervorragende Qualität,
von keinem anderen
Produkt übertroffen.
29

Wo lasse ich als Arbeitersportler meine Schuhe reparieren?
Nur beim Genossen!

Schnell-Besohl-Anstalt

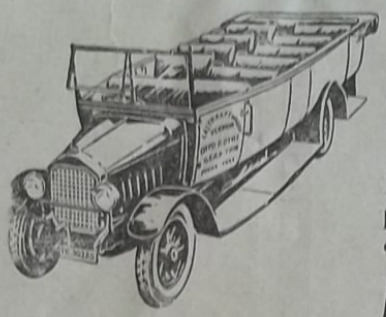
Alfr. Häßelbarth
Gera
Mühlengasse 11
Mitglied im A.-T.- u. Sp.-B.

SÄMTLICHE BADE-ARTIKEL

Badeanzüge, Badetücher, Bademäntel,
Badehauben und Badeschuhe billig im

KONSUMVEREIN GERA

WARENHAUS BACHGASSE 22



Ausflugs-Rothe

Während des **II. Arbeiter-Turn- und Sportfestes** vom 18. bis 21. Juli **in Nürnberg** bin ich mit meinem bequemen **30-Personen-Ausflugswagen** nach dort verpflichtet. Halte mich werten Vereinen zu Fahrten und Ausflügen in- und außerhalb Nürnbergs während der Festtage bereit. Auch Fahrten von und zum Festplatz werden bereitwilligst ausgeführt. **Standquartier des 5. Kreises, I. Bezirk (Turnverein Gera-Pforten).** Anmeldungen und Auskunft erteilt die **Redaktion des Thür. Arbeitersport,** Gera, De Smitstr. 6

Ausflugs-Rothe, Gera-Zwötzen, Pfarrstr. 1a. Fernruf 1432.

Wanderkleidung

Seppihosen und -Jacken, Seppiträger, Sporthosen, Sportanzüge, Sportstrümpfe, Stutzen, Rucksäcke, Wanderstöcke und Touristen-Aluminiumgeschirr Sportstiefel, Sandalen

Konsumverein Gera

Warenhaus Gera ★ Schnittwarengeschäft Weida